

für Pferde	3600 Thlr.
für Rindvieh	1900
	Ca. 5500 Thlr.

Außerdem bestehen aber eine Menge Vereine zur Förderung der Vieh- und Pferdezucht, welche auf Actien begründet sind, und auf ihren Thierschauen Prämien für die besten Thiere ertheilen, oder junge werthvolle Thiere zur Zucht ankaufen und dann verauctioniren. Unter diesen Vereinen sind die Ovelgönnner Thierschau und der Zillenverein zu Ovelgönne die bedeutendsten.

Zur Veredlung der Pferde-, Rindvieh- und Schweinezucht werden häufiger Vater- und Mutterthiere aus England eingeführt, theils von einzelnen Privaten, theils von Genossenschaften. Im Jahre 1849 wurden 4 Yorkshire-Hengste von einigen Privaten in England angekauft und eingeführt. Etwa 1848 wurde ein Durhambulle, bald darauf Herefordshire- und Yorkshire-Rindvieh und später viel Shorthornrindvieh eingeführt, welches sich besonders zur Veredlung des Mastviehes bewährt hat, während die Kreuzung mit Herefordshire- und Yorkshire-Rindvieh ganz aufgegeben ist.

Oltenburg, 1868 im Juli.